

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Dreisam-Kreis. 1814-1832 1829

40 (20.5.1829)

Anzeiger-Blatt

für den

Dreisam-Kreis.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegium.

Mittwoch

Nro. 40.

den 20. Mai 1829.

Aufforderung

an die Großherzogl. Amtsbehörden u., die Berichtigung der Rückstände des Anzeigerblatts einschließlic des Jahrs 1828 betreffend.

Noch immer sehen wir die frübern, in diesen Blättern an sämtliche Großherzogl. Amtsbehörden u. ergangenen Aufforderungen, die Liquidirung der sich bis Ende des Jahrs 1828 noch ergebenden rückständigen Gebühren des Anzeigerblatts in der kürzesten Frist gefälligst vorzunehmen, nicht in Erfüllung gebracht, und eben so wenig haben unsere zeitlich erneuerten schriftlichen Gesuche dem Zwecke entsprochen, den wir, mit Rücksichtnahme der bereits mitgetheilten Verhältnisse, nach welchen mit Anfang dieses Jahrs das Verlagsrecht des Anzeigerblatts anderweit verpachtet worden ist, zu erlangen uns berechtigt hielten.

Da jedoch immer noch bedeutende Rückstände für unsere Rechnung haften, durch die Verzögerung in der Abtragung derselben aber dieses Liquidations-Geschäft sehr erschwert und mühsam gemacht wird, außerdem sehr leicht Rechnungs-Collisionen und Unrichtigkeiten, so wie durch Ineignigkeit zuletzt noch Nachteile für uns entstehen können, so ersuchen wir die betreffenden Großherzogl. Amtsbehörden u. wiederholt und dringendst, durch Ergreifung der erforderlichen Maßregeln die beschleunigtere Betreibung und Einfindung der uns noch berührenden rückständigen Gebühren zu bewirken, und somit nicht nur das Eintreten der erwähnten Fälle zu vermeiden, sondern zugleich die Richtigstellung unserer Rechnung baldmöglichst zu vollenden zu suchen.

Freiburg den 11. Mai 1829.

Die Redaktion des Anzeigerblatts pro 1828 Nro. 272.

NB. Bei den uns betreffenden Mittheilungen und Einfindungen bitten wir von der vorbemerkten Adresse Notiz zu nehmen.

I. Obrigkeitliche Verordnungen.

(Die Verpflegung armer kranker Nassauischer Untertanen betr.)

R. D. Nro. 6163. Die Herzoglich Nassauische Regierung hat dem Großb. Ministerium des Innern durch jenes des Großherzogl. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten den Vorschlag gemacht, daß auf Ersatz der Kosten für Verpflegung der in einem Staate erkrankenden unvermögligen Untertanen des Andern gegenseitig Verzicht geleistet werde.

Dieser Vorschlag wurde durch Großherzogl. Ministerium des Innern durch Beschluß vom 3. v. M. Nro. 3578. angenommen.

Die Aemter werden davon benachrichtigt, um in vorkommenden Fällen die Kosten für Verpflegung armer Nassauischer Unterthanen auf die Kassen, resp. Armenfonds jener Gemeinden ihres Bezirkes anzuweisen in welchen die fraglichen Individuen krank darnieder liegen.

Freiburg den 8. Mai 1829.

Großherzogl. Badisches Directorium des Dreisamkreises.
Frbr. v. Lürkheim.

Vdt. v. Harsch.

(Die Ertheilung von Weinhandlungs-Patenten betr.)

Nro. 8289 — 93. Zur Beseitigung obwaltender Zweifel wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß alle Personen, welche, ohne Wirtbe zu seyn, Weinhandlungs-Patente besitzen, neben dem patentisirten Weinhandlungs-Keller noch andere Keller haben können, hinsichtlich welcher sie nicht als Weinhändler, sondern als Consumenten oder Produzenten zu behandeln sind.

Karlsruhe den 28. April 1829.

Großherzoglich Badische Steuer-Direktion.
C a s s i n o n e.

Vdt. Roman.

II. Bekanntmachungen.

(2) Nro. 5073. II. Sen. Auf die Anzeige des Handelsmann Aron Moses Fuld zu Frankfurt a. M. daß ihm nachstehende 59 Stück Großherz. Badische Loose abhanden gekommen seyen, als:

Von der Serie		80 6 Stück Nro. 7928 bis und mit 7933	
"	"	376 4	" " 37593 " " 37596
"	"	484 6	" " 48327 " 48332 bis 48336 incl.
"	"	158 2	" " 15727 " 28
"	"	682 1	" " 68122.
"	"	628 1	" " 62740.
"	"	716 1	" " 71547.
"	"	96 1	" " 9593.
"	"	387 1	" " 38655.
"	"	196 23	" " 19560 19577 bis 19598 incl.
"	"	34 10	" " 3353 3314 " 3322 "
"	"	111 1	" " 11040.
"	"	131 1	" " 13092.
"	"	414 1	" " 41323,

hat man unterm 21. März d. J. bei der Großherz. Amortisations-Kasse Zahlungssperre auf die bezeichneten Loose verfügt, und fordert nunmehr, auf Ansuchen des Handelsmann Fuld, die gegenwärtigen Besitzer gedachter Loose hiermit auf, diese bei der Großherzogl. Amortisations-Kasse zu präsentiren und ihre Ansprüche darauf geltend zu machen, widrigenfalls sie sich die aus ihrem Nichterscheinen entstehenden Nachteile selbst zuzuschreiben haben werden.

Befügt bei dem Großherz. Bad. Hofgericht des Mittelrheins Nastatt den 9. Mai 1829.

H a r t m a n n.

Vdt. Bausch.

(Erledigtes Stipendium.)

(2) In der Studienstiftung von Landegg ist eine für einen Gebürtigen aus der Stadt Rheinfelden gestiftete Stelle vakant, welches mit dem Beisatz bekannt gemacht wird, daß die Bittschriften, mit Lauf-, Studien-, Sitten- und Armuths-Zeugnissen versehen, innerhalb längstens 4 Wochen bei dem Stadtrath in Rheinfelden einzureichen seyen.

Freiburg den 12. Mai 1829.

Prorector und Consistorium.

III. Erledigte Dienststellen.

(1) Man sieht sich veranlaßt, die den Konkursgesetzen unterliegende, ehevor österr. reichische Parrei Detsingen, Bezirksamt Säckingen, wiederholt und mit dem Bemerkten auszuschreiben, daß die Bewerber um dieselbe sich nach der Vorschrift vom Jahr 1810 Regierungsblatt No. 38 insbesondere Art. 4 zu benehmen, und über den gemachten Konkurs auszuweisen haben.

(1) Der durch die Resignation des Joseph Schwörer erledigte Schul- und Mesnerdienst in Niederschach, Amts Billingen, ist dem bisherigen Lehrer Dionis Maube in Mühltingen, Amts Stockach, übertragen worden. Dadurch ist dieser letztere Schul- und Mesnerdienst mit einem beiläufigen Ertrage von 200 fl. in Geld und Holzbezug erledigt. Die Bewerber um diese Stelle haben sich mit den nöthigen Zeugnissen vorschriftsmäßig bei dem Sectreis-Direktorium zu melden.

(1) Die erledigte evangel. Schullehrer zu Dilsberg wurde dem bisherigen Schullehrer zu Pleutersbach, Michael Holl, übertragen; hiedurch ist die evangel. Schullehrer zu Pleutersbach, Dekanats Mostach, mit einem Competenz-Anschlag von 103 fl. in Erledigung gekommen. Die Competenten um diese Stelle haben sich bei der Fürstlich Leiningischen Standesherrschaft vorschriftsmäßig binnen 4 Wochen zu melden.

II. Gerichtliche Aufforderungen und Bekanntmachungen.

a) Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche

an folgende in Gant erkannte Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung ihrer Forderungstitel, und Abgabe ihrer Erklärung wegen Aufstellung eines Masse-Curators, Güterverkauf, Stundungs-, oder Nachlass-Vertrag, entweder selbst, oder mittelst eines hinlänglich bevollmächtigten Anwalts zu erscheinen mit dem Anfügen vorgeladen, daß die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Anwesenden beistimmend angesehen werden:

Aus dem Bezirksamt Breisach.

(1) Gegen die Verlassenschaft des verstorbenen Messers Jakob Marschall von Breisach, auf

Montag den 15. Juni d. J.,

Vormittags, in diesseitiger Amtskanzlei.

(3) Der Marbtas Grafschen Eheleute zu Fbringen, auf

Montag den 1. Juni d. J.,

Vormittags 8 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Landamt Freiburg.

(3) Des Andreas Dick von Dpffingen, auf

Montag den 25. Mai d. J.,

früh 9 Uhr, in diesseitiger Landamtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Kenzingen.

(2) Des Michael Muz, Alt. von Herbolzheim, auf

Dienstag den 9 Juni d. J.,

Vormittags 9 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

(2) Des Joseph Meider, Sattler zu Endingen, auf

Dienstag den 2. Juni d. J.,
in dieseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Lahr.

(2) Des Kaufmanns Lorenz Nießer zu
Ottenheim bei Lahr, auf

Donnerstag den 4. Juni,
Vormittags 8 Uhr, in dieseitiger Amts-
kanzlei.

Aus dem Bezirksamt Lörrach.

(1) Der Fridolin Hauser'schen Eheleute
zu Tüllingen, auf

Dienstag den 9. Juni d. J.,
Morgens 7 Uhr, in dieseitiger Kanzlei.

Aus dem Bezirksamt Müllheim.

(3) Des Johann Georg Bürgelin von
Zienken, auf

Mittwoch den 3. Juni d. J.,
Nachmittags 2 Uhr, in dieseitiger Amts-
kanzlei.

(3) Des Georg Friedrich Querner von
St. Flgen, Vogtei Laufen, auf

Mittwoch den 3. Juni d. J.,
Vormittags 8 Uhr, in dieseitiger Amts-
kanzlei.

Aus dem Oberamt Rastatt.

(2) Des Hirschwik's Conrad Weigel
von Kuppenheim, auf

Dienstag den 16. Juni,
früh 8 Uhr, in dieseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Schopfheim.

(2) Des Johann Jakob Döbelin von
Küblenbrunn, Vogtei Wies, auf

Montag den 1. Juni d. J.,
vor dem Theilungs-Commissär im Wirths-
haus zur Krone in Schopfheim.

b) Erbvordragungen.

Wer an das Vermögen der Untenge-
nannten erbrechtliche Ansprüche machen zu
können glaubt, hat sich binnen Jahresfrist
bei dem bezeichneten Amte zu melden, und
sich über seine Ansprüche zu legitimiren,
widrigenfalls das weiter Rechtliche über
das Vermögen verfügt werden wird:

Aus dem Stadtrath Freiburg.

(1) Des Anton Würder, geboren zu
Freiburg im Jahr 1768, welcher sich vor

25 Jahren als Elfenbein-Drechsler auf die
Wanderschaft begeben, und von Brüssel aus
die letzte Kunde ertheilt, unterm 12. Mai
dessen Vermögen in circa 700 fl. besteht.

Aus dem Bezirksamt Gerlachshausen.

(2) Des schon vor 28 Jahren unter das
österreichische Militär gegangenen Andreas
Konrad von Unterwittigshausen,
unterm 6. Mai 1829 No. 3553.; dessen
Vermögen in 75 fl. 43 kr. besteht.

Aus dem Oberamt Forzheim.

(3) Des Carl Keller von Göbriken,
welcher vor vielen Jahren als Schneider-
gesell sich auf die Wanderschaft begeben hat,
und im Jahr 1818 nach Amerika gereist
seyn soll; unterm 24. April 1829, dessen
Vermögen in 583 fl. besteht.

Aus dem Oberamt Rastatt.

(2) Die Wittve des Michael März von
Au, geb. Hof ist in dem Jahre 1796 mit
einem österreichischen Infanterie-Regimente
von ihrer Heimath abgegangen, und hat seit
dem 9. Oktober 1803 keine Nachricht von
ihrem Aufenthalts gegeben; unterm 4. Mai
1829 No. 8920, deren Vermögen in 77 fl.
55 kr. besteht.

c) Verschollenheits-Erklärungen.

Nachbenannte Personen, welche auf die er-
lassene Vorladung weder selbst, noch auch de-
ren Nachkommen erschienen sind, noch von
welchen sonst eine Nachricht eingekommen ist,
werden hiemit als verschollen erklärt, und de-
ren Vermögen ihren bekannten nächsten An-
verwandten in fürsorglichen Besitz übergeben.

Aus dem Oberamt Offenburg.

(2) Des Anton Sachs von Bühl, un-
term 12ten Mai 1829 No. 12363., und
zwar in Folge der dieseitigen öffentlichen
Vorladung vom 25. Januar 1828.

Aus dem Bezirksamt Waldkirch.

(3) Des Soldaten Georg Ketterer
von Obersimonswald, unterm 4. Mai
1829, und zwar in Folge der dieseitigen
öffentlichen Vorladung vom 16ten Februar
1827 (Anzeigeblatt No. 17.)

(1) Das die Geschwister Michael, Wil-

belm und Katharina Weber von Brühl in Folge der diesseitigen Aufforderung vom 5. April v. J. No. 4453. sich zum Empfang ihres Vermögens nicht gemeldet, und über ihren unerlaubten Austritt sich nicht gerechtfertigt haben, so wird das Vermögen nach Abzug des 3prozentigen Straßbetrags ihrer Verwandten in fürsorglichen Besitz übergeben.

Schwezingen den 20. April 1829.

Großherzogl. Bad. Bezirksamt.
Bierordt.

A) Mundtods-Erklärungen.

Nachstehende Personen sind wegen Vermögens-Verschwendung im ersten Grade mundtods erklärt, und unter Aufsichtspflege des mitgenannten hierwegen verpflichteten Bürgers gestellt worden, ohne dessen Zustimmung kein in dem Landrechtsfrage 513. angeführtes Geschäft rechtsgültig abgeschlossen werden kann:

Aus dem Landamt Freiburg.

(1) Des Mathias Dengler, Rindwirth in Kirchzarten, unterm 18. Mai 1829 No. 10391; Pfleger: Altvogt Schweizer und Metzgermeister Ketterer von dort.

Aus dem Bezirksamt Lörrach.

(3) Des Bäckers und Müllers Ernst Friedrich Kammüller von Kanderern, unterm 7. Mai 1829, No. 9092.; Pfleger: der Bürger und Handelsmann Heinrich Ambühl, Sohn, von Lörrach.

Aus dem Bezirksamt Waldshut.

(2) Des ledigen Joseph Rohinger von Albert, unterm 6. Mai 1829 No. 7673.; Pfleger: Waisenrichter Gerspach von da.

(3) Des Kaver Maurer, Schneider von Thiengen, unterm 2. März 1829 No. 6973.; Pfleger: Desidor Maurer von da.

V. Bekanntmachungen verschiedenen Inhalts.

Aufforderung und Bekanntmachung wegen verdächtige Waaren.

(1) Ein Krämer, der sich früher für einen

Wollenweber ausgab, 5 $\frac{1}{2}$ ' groß, mit schwarzen Haaren, vollem Gesicht mit Blatternmaßern, großer Nase, trug lange schwarze Hosen von Manchester über die Stiefel, theils einen schwarzen manchestern, theils einen blauen grauen Kaputrock, Knöpfe von bayerischen Sechtern, mit der Umschrift Johann Peter Voit.

Angeblich dessen Frau, 20 bis 21 Jahre alt, mit bleichem Angesicht, schwarzbraunen Haaren, von Postur klein, trug sich, wie in der Gegend von Donauschingen, Schneller-Kappen, Kleider von Waldshuter Zeug.

Diese Personen in der Gegend unter dem Namen Faschian oder Bastian, und Marian bekannt, ließen vor etwas länger als 4 Jahren in Rippoldsried bei Johann Willinger, und in Grafenhausen bei Schafhauserfäher Denz einen Pack mit Waaren zugesiegelt zur Aufbewahrung, angeblich mit dem Besatz zurück, wenn sie nach Jahr und Tag dieselben nicht wieder ablängen, so sollen die Aufbewahrer sie verkaufen. Die Waaren bestehen in 3 goldenen Sackuhren, eine dto. silberne Repetiruhr, mit gerippten Gehäusen. Bijouterie, Waaren goldenen und silbernen Ringen, Ohrenringen, Wetschlerböcken, Uhrenschlüssel, Schwäbischgemünder Waare, Knöpfen, Rosenkränzen, Tabackspfeifen, Knöpfen, wovon mehrere nach bayerischer Art mit Silber beschlagen, Pfeifenröhren, eine Kade mit Gold-Stoffen zu Kappen, seidene Halstücher von allen Farben, baumwollene Halstücher und Nastücher, 9 Stücke verschiedene Zeuge zu Weibsbildern, Kleidern, falsche Goldborten schwarze Sammetchnüre, Niebeleuge, Kölsch, 33 Stück Brabantertbaler, einen Grauen Mantel, einen dto. Kaputrock mit Knöpfen von bayerischen Sechtern, einen schwarzen Sammet-Kaputrock und Hosen, einer blauen mit Eisen beschlagenen Kiste ic.

Nach den Anzeigebältern des See- und Dreisamkreises von 1828 No. 83. leitete eine Aufforderung des Bezirksamtes Blumenfeld auf die Vermuthung, daß die bei dem königlich Würtemb. Oberamtsgerichte Wiblingen inhabirten Sebastian Kaiser von Wiefenbach und Anastasia Schmid von Roth,

diese Waaren zurückgelassen haben möchten. Nach einer Mittheilung des Königl. Oberamtsgerichtes Wiblingen konnten dieselben aber bisher zu einem Bekenntniß nicht gebracht werden, und eine Konfrontation würde zur Zeit noch nicht angenommen.

Es werden hienach die Eigenthümer und alle diejenigen, welche eine Ansprache auf vorgenannte Waaren und Geld begründen zu können vermeinen, aufgefordert, binnen 90 Tagen diese Ansprüche so gewiß auszuführen, als ansonst die Waare für herrenloses Gut erklärt, und zum Vortheil des Fiskus verkauft werden würde.

Boundorf den 12. Mai 1829.

Großherzogl. Bezirksamt.

Magou.

Bekanntmachung.

(3) Man findet sich veranlaßt, öffentlich bekannt zu machen, daß die gewöhnlichen Jahrmärkte in Vorder-Lodmoos am Pfingstdienstag den 9. Juni d. J. und am Tage nach dem s. g. Bruderschafts-Tage als den 17. August d. J. abgehalten werden.

St. Blasien den 7. Mai 1829.

Großherzogl. Bezirksamt.

Erst.

Aufforderung.

(2) Die ledige 26 Jahr alte Justina Ziegler von Stadt Schildach, Tochter des gewesenen Lodenwirts Isaaß Ziegler wird seit bereits einem Jahre, auf eine für ihre nächsten Verwandten schmerzliche Weise, vermisst. Dieselbe wird daher öffentlich aufgefordert, von ihrem Aufenthalte und gegenwärtigen Verhältnisse Nachricht zu geben, und geschieht dieß in der Frist von einem Jahre nicht, so hat sie zu gewärtigen, daß ihr Vermögen ihren Verwandten in fürsorglichen Besitz übergeben werde.

Hornberg den 24. April 1829.

Großherzogl. Bezirksamt.

Höbler.

Aufforderung.

(2) Von Seiten des diesseitigen Landamts wurden einem verdächtigen Besitzer eine eiserne Pflugzeigene mit 12 Gläichen, nebst einer alten Steinbisse abgenommen. Der rechtmäßige Eigenthümer wird hier-

mit aufgefordert, binnen 14 Tagen seine Ansprüche hierauf bei unterzeichneter Stelle um so gewisser geltend zu machen, als sonst die genannten Gegenstände wieder an den dormaligen Besitzer ausgefolgt werden würden. Freiburg den 7. Mai 1829.

Großherzogl. Landamt.

Wegel.

Aufforderung.

(2) Am 1. d. M. sind auf dem diesigen Jahrmarkt von einem Krämerstande 1 Paar neue Weiberschube entwendet worden. Dieselbe mögen 1 fl. 9 kr. werth seyn, und sind jetzt bei uns deponirt.

Der Eigenthümer dieser Schube wird aufgefordert, seine Ansprüche auf solche binnen 4 Wochen beweisklich geltend zu machen, widrigens dieselbe dem Staat verfallen erklärt würden.

Waldkirch den 6. Mai 1829.

Großherzogl. Bezirksamt.

Meyr.

VI. Diebstahls-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hienit zur öffentlichen Kenntniß mit dem Ersuchen an sämtliche Gerichts- und Polizeibehörden gebracht, auf die Diebe und Besitzer der entwendeten Effekten zu fahnden, selbe zu arretiren, und dem betreffenden Amte wohlverwahrt einliefern zu lassen.

In dem Bezirksamt Breisach.

(2) In der Nacht vom 13. auf den 14. April wurden dem Bürger Martin Landerer zu Rothweil mittelst Erbrechung eines eisernen Gitters folgende Effekten aus dem Keller entwendet:

- | | |
|---------------------------------|-------|
| a) Eine Seite Speck im Werth zu | 9 fl. |
| b) Eingeschlecht | 4 — |
| c) Sohlleder | 2 — |

Summa 15 fl.

In dem Bezirksamt Hornberg.

(2) Am 14. oder 15. April wurde in Reichenbach ein Pflug sammt Egge gestohlen. Die vorzüglichsten Unterscheidungszeichen des Pfluges sind:

- 1) Ist derselbe sehr vornehm mit Eisen,
- 2) die Meister mit eisernen Stäben,
- 3) das Haupt unten mit einer Radschiene,
- 4) die Geige mit Blech beschlagen,
- 5) an der Geige befindet sich ein herzförmiges Eisenblech.

In dem Bezirksamt Müllheim.

(1) Am 7. Mai zur Nachmittagszeit wurden in einem isolirt stehenden Hause zu Nuggen vermittelst Einsteigens in das obere Stockwerk und Erbrechung eines Kastens folgende Gegenstände entwendet.

2 doppelte alte französische Louisd'or, 8 Badische, 2 Württembergische und 2 Bayerische Kronenthaler, sämmtlich ganz neu aussehend; 2 silberne Löffel mit C. B. D. gezeichnet und von alter Façon, und ein sogenantes Mailänder Halsstuch 10 Viertel groß, roth mit weißem Kranze und mit schwarzgrünen Blumen durchwirkt.

In dem Bezirksamt St. Blasien.

(2) In der Nacht vom 26. auf den 27. April 1829, wurde dem Christian Lebrecht Paul von Schwarzenbach eine bereits ausgegebene Kubbaut, die am Halse nach Art der Juden-Megger aufgeschnitten ist, aus der Herber-Stande entwendet.

VII. Kaufanträge und Verpachtungen.

Wirthshaus-Versteigerung.

(1) Am Freitag den 29. Mai d. J., Nachmittags 1 Uhr, werden auf der Post in Warmbach, der Jungfer Gertler von Lutringen, folgende Realitäten öffentlicher Versteigerung ausgesetzt, und zwar:

- 1) Das von Stein gut massivgebaute, bequeme und geräumige Wirthshaus zum Hirschen, der Länge nach an der Landstraße im Orte Warmbach gelegen, welches
 - a) die Realwirthschafts-Gerechtigkeit hat;
 - b) im untern Stock enthält: 3 geräumige schöne Wirthschafts-Zimmer nebeneinander in einer Fronte, nebst der Küche; sodann unter dem Haus ein großer ma-

siv und gut gewölbter Wein-Keller, nebst einem bequemen $1\frac{1}{2}$ Fuß höher stehenden gewölbten Gemüse-Keller, welche so nebeneinander angebracht sind, daß man aus einem Keller in den andern, oder auch in einen jeden zu einem besondern Eingange hineingehen kann.

c) Im obern Stock: 4 Haupt- und 5 Nebenzimmer. Alles nach gutem Baugeschmack gemacht und in Ordnung unterhalten.

II) Ein ebenfalls nicht alter, massiv von Stein gebauter zweistöckiger Anbau, welcher einen guten und gewölbten Gemüse-Keller hat, abgefordert durch die Langhaus-Mauer, mit einem besondern geräumigen Eingang von dem Hof; sodann, im untern Stock mit einer wohl eingerichteten Mehl- nebst 2 Nebenzimmern; — und im obern mit 3 Wohnzimmern und einer Küche versehen.

Bei dem Anbau ist zu bemerken, daß solcher getrennt vom Wirthshaus bewohnt werden kann, und daher ein künftiger Besitzer des Ganzen, solchen separat verkaufen dürfte.

III) Eine zum Wirthshaus gehörige Scheuer und Stallung, 2 Schweineställe, eine Weintrotte und neben der Scheuer eine Wagen- und Holz-Kemise; alles dieses unter einem Dache.

Endlich

IV) Vor und oberhalb des Hauses, ungefähr:

90 Ruthen Krautgarten in einer angenehmen Lage, und hinter den Gebäulichkeiten nebst der Hofraite circa 60 Ruthen Gras und Obstbaum-Garten.

Die Kaufs-Bedingnisse werden bei der Steigerung öffentlich bekannt gemacht.

Zum Schluß wird bemerkt, daß Auswärtige sich mit den erforderlichen legalen Vermögenszeugnissen am Kaufstage auszuweisen haben.

Lörrach den 16. May 1829.

Großherzogl. Amtskreiskorret.

v. Euler.

Wein- und Weinhefen-Versteigerung.

(1) Künftigen Mittwoch den 3. Juni, Vormittags 10 Uhr, werden in der herrschaftlichen Kellerei Sulzburg obgefähr 300 Saum 1823r, 1824r, 1825r, 1826r Zehntweine und obgefähr 10 Saum Weinhefe nebst einer Partie Floß,

sodann Donnerstag den 4. Juni, Nachmittags 2 Uhr, in der herrschaftlichen Kellerei Müllheim obgefähr

100 Saum 1828r Wein nebst obgefähr 15 Saum Hefe und ebenfalls eine kleine Partie Floß der Versteigerung ausgesetzt und bei annehmbaren Geboten zugeschlagen werden.

Müllheim den 18. Mai 1829.

Großh. Domänen-Verwaltung.

Kieffer.

Holz-Versteigerung.

(1) Freitag den 29. d. M., Morgens 9 Uhr, werden in den herrschaftlichen Waldungen Großklosterwald, Kleinklosterwald und Bubenberg, Sulzburger Forst,

37 Klafter Lannenholz,

7 " Eichenholz und

7 " gemischtes Holz versteigert;

wozu die Steigerer sich mit ortsgewöhnlichen Bürgschaftsscheinen zu versehen haben.

Kandern den 15. May 1829.

Großherzogliches Oberforstamt.

v. Wallbrunn.

Holz-Versteigerung.

(1) Samstag den 30. d. M., Vormittags 10 Uhr, werden in dem herrschaftlichen Wald Köhlaarten, Tegernauer Forst,

6 Klafter buchenes Scheitholz und

22½ " " Brügelholz

versteigert, wozu die Steigerer sich mit ortsgewöhnlichen Bürgschaftsscheine zu versehen haben. Kandern den 16. Mai 1829.

Großherzogl. Oberforstamt.

v. Wallbrunn.

Nuß- und Brandholz-Versteigerung.

(2) In den nachverzeichneten herrschaftl.

Waldungen wird folgendes etatmäßig benötigtes Holz öffentlich versteigert.

Forstrevier Willmendingen.

In der Gemarkung Schwerzen:

Montag den 25. Mai l. J.,

Vormittags 8 Uhr, in dem Walde Winterhalden

5 buchenes Klöße,

1 forlener Klöß,

79½ Klafter buchenes Brennholz,

½ " forlenes dto.,

2½ " aspenes dto.,

ferner das hievon sich ergebende Reifig oder Wellenholz.

Die Kaufsüchtigen wollen sich in dem gedachten Walddistrikt versammeln.

Forstrevier Fetteiten.

In den Gemarkungen Fetteiten, Lottfeten und Neuthehof:

Dienstag und Mittwoch den 26. und 27. Mai l. J.,

jedesmal Vormittags 8 Uhr, und zwar in den Walddistrikten Löhle, Nachweid, Hochwart und Breitenbaag.

20 buchenes Klöße,

231½ Klafter buchenes Brennholz,

56 " forlenes dto. und

94½ " aspenes dto.

Der Anfang wird am 26. in dem Wald Löhle gemacht, wo sich die Kaufsüchtigen versammeln wollen.

Lhingen den 10. Mai 1829.

Großherzogliche Forstinspektion.

F. Belten.

Holz-Versteigerung.

(2) Die Gemeinde Oberhausen, im Großherzogl. Bezirksamt Kenzingen, versteigert aus ihrem Oberwald bis

Montag den 25. Mai d. J.,

Morgens 9 Uhr,

124 eichene Klöße zu Nuß- und Bauholz geeignet.

Die Zusammenkunft ist im Holzschlag

Emmendingen den 12. Mai 1829.

Großherzogliches Forstamt.

Pb. v. Bittersdorf.

Hierzu eine Beilage.